

# RSL Czech International 2014 (25.09. – 29.09.2014)

Am 24.09.2014 begannen für uns die 43ten Czech International. Das mit \$ 15.000,- Preisgeld ausgestattete Turnier wurde erstmals mit neuem Sponsor von Brünn nach Prag verlegt.

Wir reisten am Mittwoch per Auto von Linz bzw. Wr. Neustadt an. Bei der Abfahrt ca. 17:30 in Linz kamen wir in den abendlichen Berufsverkehr. Trotzdem schafften wir es, nur 8 Minuten zu spät beim für 21:00 angesetzten Briefing zu erscheinen. Ein Problem in der tschechischen Hauptstadt sind die Parkplätze. Im Nahbereich unseres Hotels waren nur Bewohnerparkplätze (blaue Markierung) und eine Unterbringung des Lieblings im Keller des Hotels kostet ca. 12 Euro pro Tag.

Das zur Verfügung gestellte 3 Stern Hotel war sauber mit kleinen (während unseres Aufenthalts nicht behobenen) Mängeln. Bei einer Kollegin kam im Bad das Wasser von der Decke und nicht alle Duschkabinen waren dicht.

Der Shuttleservice zu jeder vollen Stunde funktionierte problemlos. Ebenso die Organisation des Turniers - herzlichen Dank an Jan Kolář!

Die 5 Courts waren mit kleinen Ausnahmen tadellos. Lediglich die Halle mit weißgrauen Tribünen und eher dürrtliche Lichtverhältnisse erschwerten das Spiel. Wir konnten pünktlich starten, doch das hohe Niveau brachte viele knappe Spiele und dadurch auch Verzögerungen im Zeitplan.

Die Referees leiteten das Turnier unauffällig mit Schwerpunkt auf Pünktlichkeit. Neben uns Österreichern (Michi Steiner, Klaus Schlieben, Andi Böhm) bildeten 21 Umpires aus England, Slowakei, Russland, Polen, Niederlande, Wales, Finnland und Deutschland ein harmonisches Team. Agierten manche Linienrichter zu Beginn noch mit der Geschwindigkeit der aufgehenden Sonne, waren ihre Einsätze gegen Ende nahezu fehlerfrei. Eine Anmerkung noch zum Zählsystem: in Trencin (SVK) konnte ich die neue Zählweise testen – in Prag wieder klassisch bis 21. Durch diesen direkten Vergleich fällt mir auf, dass es gewaltiger Eingriff ist. Ein Servicefehler ist knapp ein 10tel des Satzes. Die Pausen sind länger und es werden weniger Punkte gespielt (min. 33; bei kl. 42), wodurch die Kondition als Kriterium eines perfekten Spielers weniger gefragt ist.

Ich durfte für 24 (gesamt 230) Spiele am Platz sein (Turnierspitzenreiter war M. Steiner mit 27 Einsätzen). Das persönliche Highlight war das von mir geleitete zweite Rundenspiel von Marc Zwiebler gegen Raul Must. Marc ist unglaublich schnell und die Fairness beider Spieler machte mich zum genießenden Zuseher.

Trotz der wirklich sehr guten und spannenden Begegnungen waren nur wenige Zuschauer gekommen. Allerdings waren Samstag und Sonntag sonnige und warme Herbsttage und Werbung für diese Veranstaltung war uns keine aufgefallen.

Das Catering war ausgezeichnet und reichlich. Auch das am Samstagabend organisierte Treffen für uns Schiris bescherte kulinarische Genüsse, ergänzt durch Mitbringsel der KollegInnen. Im Übrigen sind die Tschechen europaweit Spitzenreiter im Bier Pro-Kopf-Verbrauch und diese hervorragende Qualität kostet max. 45 Kronen (€ 1,80).

Prag ist eine Reise wert! Reich an Sehenswürdigkeiten mit einem altösterreichischen K&K Charme.

Ein herzliches Dankeschön an alle KollegInnen. Im Besonderen an Klaus und Michi! Aber auch von den anderen erfahrenen Internationalen konnte ich profitieren.

## RSL Czech International (Sept 25- Sept 29, 2014)

On Sept 24, 2014, the 43th Czech International Championships (\$ 15,000), moved from Brno to Prague for the first time with a new sponsor, started with the briefing 8min. late for us because of the evening rush hour. A major problem in the Czech capital is the insufficient parking space, because near our hotel were only blue-marked areas for residents. Parking at the accommodation was € 12/day.

The 3star hotel put at our disposal was fairly clean with some shortcomings which were not rectified during our stay. Not all the shower cubicles were watertight, one female umpire had water coming from the ceiling in her bathroom.

The shuttle service by the hour worked perfectly as well as the organisation of the tournament- special thanks to Jan Kolář!

The five courts were nearly perfect, but light-grey grandstands and poor lighting conditions made play more difficult. We could commence on time, but according to the high level, narrow matches caused schedule delays.

The referees lead the tournament unobtrusively with the main emphasis on punctuality. Along with us Austrians (Michi Steiner, Klaus Schlieben, Andi Böhm) 21 Umpires from England, Slovakia, Russia, Poland, The Netherlands, Wales, Finland and Germany built a harmonic team.

While some line judges acted quite slowly in the beginning, their performance improved significantly towards the end.

With reference to the new counting scheme (I tested it in Trencin/ Slovakia) I'd like to state the enormous difference according to the duration of matches and intervals, fewer numbers of points being played and importance of service faults. The fitness as a criterion of a perfect player will probably get less important.

I could be on court for 24 matches (out of 230), whereas M. Steiner was top with 27. My personal highlight was undoubtedly Marc Zwiebler's second-round match vs. Raul Must which I umpired. Marc is incredibly fast and the fairness of both players turned me into an enjoying spectator.

Despite the thrilling encounters only a few fans found their way to the sports hall, maybe due to the warm weather or the missing adverts.

Catering was excellent and generous. The organised meeting on Saturday evening for the umpires brought us culinary pleasures supplemented with souvenirs from our colleagues. By the way, Czechs are leading in Europe concerning beer consumption per head and their outstanding quality is a bargain for only € 1,80.

Prague is worth a visit with a wide range of sights in connection with imperial and royal Austrian charm.

Many thanks to all colleagues, especially to Klaus and Michi, but also to those experienced internationals I could profit a lot from.